



Ambulante Pflegedienste im stetigen Wandel unter dem Eindruck der Pflegestärkungsgesetze I, II und III

Strukturen anpassen und Leistungsangebote weiterentwickeln

Zusatztermin wegen großer Nachfrage

Veranstaltungsort	Katholische Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen	Ostengasse 27 93047 Regensburg
Termin	21.02.2017	Beginn 09:00 Uhr; Ende 16:30 Uhr
Zielgruppe	(stellvertretende) Pflegedienstleitungen, Geschäftsführungen und Inhaber/innen ambulanter Pflegedienste	
einführende Überlegungen	<p>2017 ist das Jahr des Umbruchs. Das PSG I kommt zur Umsetzung, das PSG II wirft seine Schatten voraus.</p> <p>Die Reformen der Pflegeversicherung kommen im Zwei-Jahres-Takt. Eine neue Ära bricht an und bringt einen mehrfachen Paradigmenwechsel:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Verhinderungspflege und Betreuungsleistungen (aller Art) können bis zu 30% bis 40% des gesamten Umsatzes erobern2) Pflegebedürftige und deren Angehörige haben Budgets zur Verfügung und können zwischen konkurrierenden Anbietern wählen3) Ein großer Teil der Leistungen wird zu Privatzahlerleistungen4) Der Bedarf an Beratung wird aufgrund der Komplexität der möglichen Leistungsangebote immer mehr zum Schlüssel für Erfolg <p>Für die ambulanten Dienste und für die Sozialstationen bedeutet das in vielfacher Hinsicht ein komplettes Umdenken. Alles, was bisher für Erfolg stand, muss auf den Prüfstand gestellt werden. Die Grundlagen der Führung und der Steuerung müssen den neuen Herausforderungen angepasst werden. Allererste Erfahrungen mit dem PSG II fließen in dieses betriebswirtschaftlich orientierte Seminar mit ein. So lautet eine zentrale Frage: „Wie können Pflegedienste und Sozialstationen zu Pflege- und Betreuungsdiensten entwickelt werden?“ Das PSG II wird die von Seiten der Politik bewusst gesteuerte Metamorphose der Dienste weiter nachhaltig fördern. Aber nach dem Aufschwung und der immensen Nachfrage aufgrund der Überleitungsregelungen kommen nun die ersten in die neuen 5 Pflegegrade eingestuft Patienten dazu. Deren Kriterien in NBA führen tendenziell zu deutlich niedrigeren Pflegegraden als sie die übergeleiteten Kunden haben. Somit haben die ambulanten Dienste noch zwei, drei Jahre lang zwei gänzlich unterschiedliche Klientele.</p>	
Ziele und Fragen	<ul style="list-style-type: none">– Wie sollen ambulante Dienste mit diesen Herausforderungen umgehen?– Was muss dafür im Jahr 2017 auf den Weg gebracht werden?– Wie findet man die Mitarbeiter, die dafür in großer Anzahl notwendig sind?– Wie soll die Beratung strukturell und inhaltlich aufgebaut werden?	



Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Strategische Überlegungen: die Betreuung als neues eigenes Leistungsangebot entwickeln – oder das Feld den anderen überlassen? - Aufbau bzw. Einstieg in das Angebot der Unterstützungsleistungen im Alltag mit Ehrenamtlichen - Ergänzen des Kerngeschäfts um Betreuungsleistungen mit dem Entlastungsbetrag - Strategien und Entwicklung eigener Preise für die Privatzahlerleistungen in Abstimmung mit der Vorbereitung auf mögliche Einzelverhandlungen 2018 - Alternative Struktur Anpassungen mit Organigrammen: Aufbau eines eigenen Betreuungsdienstes unter dem Dach der Sozialstation bzw. des Pflege- und Betreuungsdienstes? - Anpassung des Kennzahlensystems zur monatlichen Steuerung auf die 5 Pflegegrade + weitere Anpassung von Statistiken und Kennzahlen zur Steuerung sowie Nutzen erster Vergleichswerte für das eigene Benchmarking - Umbau und Anpassung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen: Kostenstellen, Stundensatzkalkulation für neue Leistungen - Anpassung der Logistik (Touren- und PEP) für die Pflege, die Betreuungsleistungen und für die stundenweise Verhinderungspflege - Strategien und Maßnahmen zur Personalgewinnung, Mitarbeiter-Orientierung und zur Personalentwicklung. 		
Methoden/Medien	Der Dozent orientiert sich an den Prinzipien der Erwachsenenbildung. Anhand ausgewählter Beispiele und umfangreicher Seminarunterlagen mit Checklisten, Formularen und fertig programmierten EXCEL-Dateien erhalten Sie praxisnah und anschaulich Impulse für die Umsetzung.		
Dozent	Thomas Siebegger Dipl. Kaufmann, Organisationsberater, Autor und Sachverständiger für amb. Pflege- und Betreuungsdienste. Seit 27 Jahren als Trainer und Berater tätig.		
Ansprechpartner/in	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Für inhaltliche Fragen <i>Rosi Schmidpeter</i> Referentin, Katholische Akademie Tel.: (0941) 56 96 – 31 r.schmidpeter@katholischeakademie-regensburg.de </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Für organisatorische Fragen <i>Andrea Gradl</i> Veranstaltungsmanagement Tel.: (0941) 56 96 – 26 a.gradl@katholischeakademie-regensburg.de </td> </tr> </table>	Für inhaltliche Fragen <i>Rosi Schmidpeter</i> Referentin, Katholische Akademie Tel.: (0941) 56 96 – 31 r.schmidpeter@katholischeakademie-regensburg.de	Für organisatorische Fragen <i>Andrea Gradl</i> Veranstaltungsmanagement Tel.: (0941) 56 96 – 26 a.gradl@katholischeakademie-regensburg.de
Für inhaltliche Fragen <i>Rosi Schmidpeter</i> Referentin, Katholische Akademie Tel.: (0941) 56 96 – 31 r.schmidpeter@katholischeakademie-regensburg.de	Für organisatorische Fragen <i>Andrea Gradl</i> Veranstaltungsmanagement Tel.: (0941) 56 96 – 26 a.gradl@katholischeakademie-regensburg.de		
Seminargebühr	inkl. Seminarunterlagen und Teilverpflegung (ME/Getränke) für Teilnehmer/innen aus katholischen Einrichtungen 177,00 € für Teilnehmer/innen aus sonstigen Einrichtungen 185,00 €		
Übernachtung	Bei Bedarf können Sie gerne im Gästehaus der Katholischen Akademie übernachten. Einzelübernachtung inkl. Frühstück – Änderungen vorbehalten – Kategorie 1 Einzelzimmer mit Dusche/WC/Tel./TV 48,50 € Kategorie 2 Doppelzimmer mit DU/WC/Tel./TV pro Person 39,50 €		
AGBs	Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auf unserer Homepage.		

Verbindliche Anmeldung	F 130.2 –17 Ambulante Pflegedienste unter dem Eindruck PSG I, II und III	
	21.02.2017	
Übernachtung/Kategorie	Kategorie _____	vom/bis _____
	Privatadresse	Adresse des Arbeitgebers
Name/Vorname	_____	_____
Funktion	_____	_____
Straße/Hausnummer	_____	_____
PLZ/Ort	_____	_____
Telefonnummer	_____	_____
E-Mail – Adresse	_____	_____
Rech.Stellung/Sem.Geb.	Bitte ankreuzen _____	_____
Unterschrift	_____	_____
	Ort, Datum	Unterschrift